

Lösung Memory Tierspuren

SCHLEIEREULE		
--------------	---	---

Die Schleiereule ist ein nachtaktiver Vogel mit einem herzförmigen, hellen Gesicht, welche vor allem Mäuse jagt. Nachdem sie ihre Beute gefressen hat, würgt sie unverdauliche Reste wie Knochen und Fell wieder hoch. Das nennt sich Gewölle. Mit einem geübten Auge kann anhand solcher Gewölle erkannt werden, was die Schleiereule gefressen hat.

RINGELNATTER		
--------------	--	--

Die Ringelnatter ist eine ungiftige Schlange, die oft in der Nähe von Wasser lebt und sich von Fröschen und kleinen Tieren ernährt. Weil sie ihr Leben lang wächst, ihre Haut jedoch starr ist, muss sie regelmässig ihre alte Haut abstreifen. Das nennt sich Häutung. Dabei löst sich die alte Haut wie eine dünne Hülle und die Schlange kriecht daraus hervor.

EICHHÖRNCHEN		
--------------	---	---

Das Eichhörnchen ist ein geschickter Kletterer und frisst gerne Samen aus Zapfen. Dabei hinterlässt es typische Frassspuren: Es knabbert die Schuppen des Zapfens sauber ab, sodass am Ende nur ein dünner «Zapfenkern» übrigbleibt, der wie ein Pinsel aussieht. Auch andere Tiere wie Mäuse oder der Fichtenkreuzschnabel hinterlassen ähnliche Frassspuren.

FUCHS		
-------	---	---

Der Rotfuchs ist ein scheues Wildtier, das oft nachts unterwegs ist und kleine Tiere, Früchte oder Insekten frisst. Sein Kot ist dunkel gefärbt, länglich, oft gedreht und kann Reste wie Haare, Knochen oder Beeren enthalten. Wenn genau hingeschaut wird, kann im Kot erkannt werden, was der Fuchs gefressen hat.

BIBER		
-------	--	--

Der Biber ist ein grosser Nager, der am Wasser lebt und Bäume mit seinen starken Zähnen anknabbert. Dabei entstehen typische Frassspuren: Die Baumstämme sehen unten oft wie angespitzt aus, fast wie ein Bleistift. Meistens knabbert er mehrmals am gleichen Ort und fällt so ganze Bäume. Seine Schneidezähne sind durch Eiseneinlagerungen besonders hart und schärfen sich selbst immer wieder. Deshalb sind diese Zähne orange.

ROTHIRSCH		
-----------	---	---

Der Rothirsch ist ein grosses Wildtier, das im Wald lebt und sich unter anderem von Pflanzen und im Winter auch von Baumrinde ernährt. Dabei schält er mit seinen Zähnen die Rinde von Bäumen ab, sodass helle, glatte Stellen am Stamm sichtbar werden. An solchen abgeschälten Stellen kann gut erkannt werden, dass ein Rothirsch im Wald herumstreift.

BORKENKÄFER		
-------------	---	---

Der Borkenkäfer ist ein kleiner Käfer, der seine Eier unter die Rinde von Bäumen legt. Die Larven fressen dort feine Gänge, die wie kleine Muster im Holz aussehen. An diesen Larvengängen ist erkennbar, dass ein Baum vom Borkenkäfer befallen ist. Borkenkäfer befallen vor allem kranke oder geschwächte Bäume.

EICHELHÄHER		
-------------	--	--

Der Eichelhäher ist ein Waldvogel, der zu den Rabenvögeln gehört. Er ist leicht an seinen blauen Flügelfedern und seinem rätschenden Ruf zu erkennen. Der Eichelhäher sammelt im Herbst viele Eicheln und Nüsse und versteckt sie als Vorrat für den Winter. Wie auch das Eichhörnchen findet er nicht immer alle Verstecke, wodurch die Samen im Frühling zu keimen beginnen und neue Bäume wachsen können.

REGENWURM		
-----------	---	---

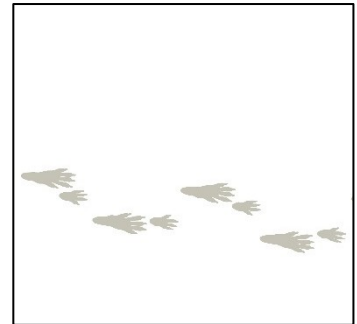
Der Regenwurm lebt im Boden und frisst abgestorbene Pflanzenreste, Wurzeln, Pilze und Bakterien, die sie zusammen mit Erde aufnehmen. Sein Kot, auch «Wurmhumus» genannt, besteht aus kleinen, krümeligen Häufchen auf der Erdoberfläche. Diese machen den Boden besonders nährstoffreich und helfen Pflanzen beim Wachsen.

ROTDROSSEL



Die Rotdrossel ist ein Singvogel, der vor allem in Wäldern, Parks und offenen Landschaften lebt. Sie ist etwa gleich gross wie eine Amsel und hat einen braun-grauen Rücken sowie eine rötliche Brust. Die Rotdrossel baut ihr Nest meist gut versteckt in Büschen oder Bäumen und polstert es mit Gras und weichen Materialien aus. Darin legt sie ihre blaugrünen Eier mit kleinen dunklen Flecken.

RATTE



Die Ratte hinterlässt kleine, schmale Fussspuren mit deutlich erkennbaren Zehen. Diese finden sich meist an staubigen oder schlammigen Stellen, zum Beispiel in Kellern oder entlang von Mauern. Ratten sind sehr anpassungsfähige Tiere, die fast überall leben können, wo sie genug Nahrung finden.

AMMONIT



Ein Ammonit war ein Meerestier, das vor vielen Millionen Jahren lebte und heute ausgestorben ist. Sein Gehäuse hat eine typisch spiralförmige Form und kann als Fossil in Steinen entdeckt werden. Fossilien helfen uns zu erforschen, wie das Leben in den Urmeeren aussah.